

Österreich – Slowenien; Kulturelle Begegnungen

Zur 20-Jahr-Feier der Österreich-Bibliothek in Maribor

Irena Sapač und Sigrid Reinitzer

1 Eröffnung

■ Vom 25. bis 27. November 2010 veranstaltete die Universitätsbibliothek (UB)-Maribor unter ihrer 2009 bestellten Leiterin Dr. Zdenka Petermanec das Internationale Symposium anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Österreich-Bibliothek an der UB-Maribor mit dem Titel Österreich – Slowenien; Kulturelle Begegnungen.

Die speziellen interkulturellen Aspekte, die Thematik des Bibliothekswesens sowie der Österreich-Bibliothek wurden von der Lektorin an der Universität Wien, Mag. Helene Breitenfellner und Prof. Mateja Škofljanec, der Leiterin der Österreich-Bibliothek Maribor umsichtig wahrgenommen.

Die Veranstaltung begann mit der Eröffnung der Ausstellung „20 Jahre Österreich-Bibliothek Maribor in Bildern“, der Buchausstellung „Kostproben aus den Fachgebieten der Österreich-Bibliothek Maribor“ und der Ausstellung von Marko Lipuš „Foto-grafisches Malen“. Es folgten die Lesung von Dimitre Dinev und Erika Vouk und das Konzert des Duos Nota Bene im Festsaal Kazinska dvorana des Slowenischen Nationaltheaters. Der Abend schloss mit einem feierlichen Empfang.

Das Symposium wurde am 26. November mit den Grußworten der Direktorin der UB-Maribor Dr. Zdenka Petermanec, des Prorektors der Universität Maribor Prof. Dr. Mako Marhl und der Direktorin des Österreichischen Kulturforums Ljubljana Dr. Christa Sauer eröffnet. Seine Exzellenz Dr. Erwin Kubesch, Botschafter der Republik Österreich in Slowenien hielt den Plenarvortrag und betonte die langjährige positive Zusammenarbeit in Wissenschaft, Kultur und Kunst.

2 Die Themenbereiche

Das Symposium gliederte die Themen in sechs Sektionen: Geschichte, Literatur, Bibliothekswesen, Sprache, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Politik. 15 Referenten – 8 aus



Abbildung 1:
UB Maribor
Außenansicht

Slowenien und 7 aus Österreich – haben 14 Referate dargestellt.

(Aus Platzgründen konzentrieren wir uns hier auf die Berichterstattung über die Sektion Bibliothekswesen. Der ausführliche Konferenzbericht ist im Internet auf www.b-i-t-online.de zu finden. d. Red.)

In der Sektion Bibliothekswesen hielt Dr. Iлона Slawinski vom Zentrum Ost- und Südosteuropa St.Pölten das zentrale Referat zum Thema „Österreich-Bibliotheken als Instrumente der kulturellen Vernetzung“. Sie gab einen Überblick über die Entwicklung und Bedeutung der Österreich-Bibliotheken im Ausland und wies auf das gut gepflegte Web-Portal – <http://www.oesterreich-bibliotheken.at> – für diese Bibliotheken hin, das eine Vernetzung dieser Bibliotheken ermöglicht und einen Informationsaustausch für alle Benutzer und Mitarbeiter bietet. Zusätzlich werden seit 1996 zweimal jährlich Fortbildungsseminare von zwei Wochen für die MitarbeiterInnen der Österreich-Bibliotheken im Stift Klosterneuburg in Niederösterreich angeboten. Hier werden fachspezifische Themen behandelt, die Teilnehmer knüpfen persönliche Kontakte und üben Gedankenaustausch mit anderen Vertretern von Österreich-Bibliotheken. Die Gesamtorganisation dieser Seminare führt seit Beginn die Referentin selbst durch (ilona.slawinski@noe-lak.at).

Anschließend behandelten die ehemalige

Bibliotheksdirektorin der Universitätsbibliothek Maribor Dr. Irena Sapač und die frühere Bibliotheksdirektorin der Universitätsbibliothek Graz Dr. Sigrid Reinitzer das Thema „Ein Beispiel guter Praxis – Die Kooperation der Universitätsbibliothek Maribor und der Universitätsbibliothek Graz“.

Irena Sapač referierte über die gute Zusammenarbeit der Österreichischen und Slowenischen Bibliothekare in folgenden Bereichen: LIBER (*Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche*), Österreich-Bibliothek in Maribor, Elektronische Informationsvermittlung und automatisierte Ausleihe an der UB Maribor mit Austausch der Erfahrungen, Vorstellung des nationalen Bibliothekssystem COBISS (Cooperative Online Bibliographic System and Services) in Slowenien, Teilnahme der Slowenischen Bibliothekare an Tagungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB).

Sigrid Reinitzer sprach über die erfolgreiche Zusammenarbeit der früheren Bibliotheksdirektoren Dr. Franz Kroller und Dr. Bruno Hartman im Bibliotheksbau, über das Projekt Alps-Adria Libraries Guide gemeinsam mit der Slowenischen Bibliotheks- und Informationszentrale IZUM (Institute of Information Science Slovenia), Kooperationen bei Tagungen von ELAG (European Library Automation Group) und LIBER, über elektronische Informationsvermittlung und

automatisierte Ausleihe an der UB Graz und den Austausch der Erfahrungen über diese Aktivitäten, über die Vorstellung der nationalen Bibliothekssysteme BIBOS (Bibliotheks-Online-System) und ALEPH und die Teilnahme der Österreichischen Bibliothekare an Tagungen der Vereinigung Slowenischer Bibliothekare (Zveza bibliotekarskih društev Slovenije – ZBDS).

Die gute Kooperation hat schon unter den Bibliotheksdirektoren Dr. Erhard Glas, Dr. Franz Kroller und Dr. Bruno Hartman begonnen. Hartman und Kroller haben zusammengearbeitet, als die neue Bibliothek in Maribor geplant wurde und Franz Kroller als guter Kenner der Bibliotheksarchitektur und Präsident von LIBER und Vorsitzender der Architecture-Group der IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions) in vielen Fachgesprächen Ideen vorgestellt hat. Hartman und Kroller pflegten die Kooperation über viele Jahre und tauschten ihre Erfahrungen zur Thematik der Bibliotheksleitung und Organisation aus. Die Entwicklungserfolge haben die Bibliothekare an LIBER-Tagungen in verschiedenen europäischen Städten, auch in Graz und Maribor vorgestellt. Die UB-Graz und die UB-Maribor begannen Anfang der 1980er-Jahre mit der Einführung der automatisierten Ausleihe und tauschten ihre Erfahrungen dabei aus. Die UB-Graz war auf diesem Gebiet die erste unter den österreichischen Bibliotheken, die UB-Maribor die erste unter den slowenischen. Mitte der 1980er-Jahre etablierte die UB-Graz unter den ersten Bibliotheken in Österreich eine Informationsabteilung für Online-Datenbanken unter der damaligen Leitung dieser Abteilung von Sigrid Reinitzer. Danach begann auch die UB-Maribor die neuen Dienstleistungen mit Online-Datenbanken für ihre Benutzer anzubieten. Neue Möglichkeiten zur Kooperation zwischen den österreichischen Bibliotheken und der UB-Maribor ergaben sich durch die Eröffnung der Österreich-Bibliothek im Jahre 1990, deren Benutzer nun mehr als 8.900 Einheiten zur Verfügung stehen.

Die Verbindungen zwischen den beiden Bibliotheken haben sich durch das internationale Projekt „Guide to University Libraries in the Work Community Alps-Adria“ weiter verfestigt, wofür IZUM eine wesentliche Grundlage bot. IZUM stellt das internationale Katalogisierungsregelwerk AACR (Anglo-American Cataloguing Rules) in der jeweiligen Entwicklungsstufe zur Verfügung, zusätzlich wird sehr qualitativ Sach- und Inhaltserschließung ermöglicht, ebenso werden Datenbasen angeboten. Am ehesten lässt sich dieses Bibliothekssystem heute mit dem großen amerikanischen

System von OCLC (Online Computer Library Center) vergleichen.

Aufzuzeigen ist auch, dass die beiden Universitäten von Maribor und von der Karl-Franzens-Universität Graz am 7. Juli 1992 in einem feierlichen Festakt einen Kooperationsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen haben. Die Vertreter des Akademischen Senats sowie die Bibliotheksdirektorinnen an dieser Veranstaltung teil. Die beiden Rektoren, die diesen Vertrag unterzeichneten waren damals o. Univ.-Prof. Dr. Franz Zeilinger von der Karl-Franzens-Universität Graz und Univ.-Prof. Dr. Alojz Krizman von der Universität Maribor. Im Artikel 2 wurde die Zusammenarbeit der beiden Universitäten betont und in acht Absätzen genauer beschrieben: u.a. in 2.5: Austausch von Fachliteratur, Lehrbüchern und Universitäts-Publikationen, und in 2.7: Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Bibliotheksinformationssystems und der wissenschaftlichen Informationssysteme.

In allen Bereichen des **Bibliotheks- und Informationswesens** bestand eine ausgezeichnete Zusammenarbeit bereits seit mehr als drei Jahrzehnten. Die Bibliotheksdirektoren Franz Kroller von der UB-Graz und Bruno Hartman von der UB-Maribor verstärkten und erleichterten z.B. die Fernleihe zwischen beiden Bibliotheken schon in den 1970er-Jahren und unterstützten die Ausbildung in der Nutzung der internationalen Datenbanken wie Lockheed, später DIALOG in Paolo Alto (Kalifornien), BLAISE in London oder ORBIT in Santa Monica (Kalifornien) in den 1980er-Jahren, um nur einige Beispiele zu nennen. Kolleginnen, die damals nach Graz kamen und an Kursen von BLAISE und weiteren internationalen Datenbank Anbietern teilnahmen, waren und sind die folgenden Bibliotheksdirektorinnen der UB-Maribor (Kollegin Irena Sapač und Kollegin Zdenka Petermanec). Vorgestellt wurden auch die SDI-Dienste (Selected dissemination of information) aus mehreren Fachgebieten des Joanneum Research sowie später auch der Science Citation Index (SCI) und der Social Science Citation Index (SSCI) des Instituts for Scientific Information (ISI) von Philadelphia als Papier- und elektronische Ausgabe, oder auch die Zeitschriften-datenbank von SWETS.

Auch Wissenschaftler der Universität Maribor konnten direkt Informationsmaterialien von der UB-Graz bekommen. Dieser Kontakt erfolgte über die beiden Bibliotheksdirektoren gemeinsam mit den Wissenschaftlern beider Universitäten, da von vielen Instituten enge Kooperationen in verschiedensten Fachbereichen gepflegt wurden. Insbesondere beteiligt waren die Vertreter und Vertreterinnen naturwissenschaftlicher Fächer.

3 Fazit

Das internationale Symposium in Maribor zeigte auf, dass es seit Jahrzehnten eine intensive und immer stärker werdende Kooperation auf vielen Gebieten der Wissenschaft, Kultur, Kunst, Wirtschaft und Politik zwischen Graz und Maribor gibt. Eine wesentliche Basis für diese Kooperationen ist die stetige Pflege guter menschlicher Kontakte, auch wenn dabei sprachliche Barrieren überwunden werden müssen.

Literatur und Informationen zum Themenbereich Bibliothekskooperation

LIBER-Architecture-Group, Vorsitz Elmar Mittler, Präsident: Franz Kroller: Bibliotheksbaukonferenz, 1988: Wien, Graz und Salzburg. URL: www.zhbluzern.ch/liber-lag/lageps.htm

Guide to University Libraries of the Work Community Alps-Adria; Alps Adria Rectorial Conference, 1. Auflage (1988) in Zs.Arb. mit d. Univ. Vladimir Bakaric, Rijeka; die 2. Auflage 1992 in Zusammenarbeit mit IZUM, Institute of Information Sciences der Universität Maribor, Hrsg. Aleš Bosnjak u. Sigrid Reinitzer.

17. ELAG Library Systems Seminar, „The Virtual Library“; 14.-16.4.1993, UB-Graz; mit gedruckter Publikation (<http://www.emeraldinsight.com/journals.htm?articleid=1671330&show=abstract>).

31. LIBER Annual General Conference, „European Libraries as Portals to Information“; 2.-6.7.2002, UB-Graz. Pre-Conference-Tour, Informationsrichtungen Sloweniens: IZUM (Institut of Information Science), Universitätsbibliothek Maribor, UKM (University of Maribor Library) <http://www.ukm.uni-mb.si>, <http://www.b-i-t-online.de/archiv/2002-03/report3.htm>

■ AUTORINNEN

Doz. Dr. IRENA Sapač

Ehem. Bibliotheksdirektorin der UB Maribor (1995–2005)
Maribor
Pionirska 5
sapac.irena@gmail.com

HOFRÄTIN Dr. SIGRID REINITZER

Ehem. Bibliotheksdirektorin der Universitätsbibliothek Graz
Stellvertretende Vorsitzende d. UNESCO-IFAP-Austria
of the World
Schubertstr. 26a
A-8010 Graz
sigrid.reinitzer@uni-graz.at